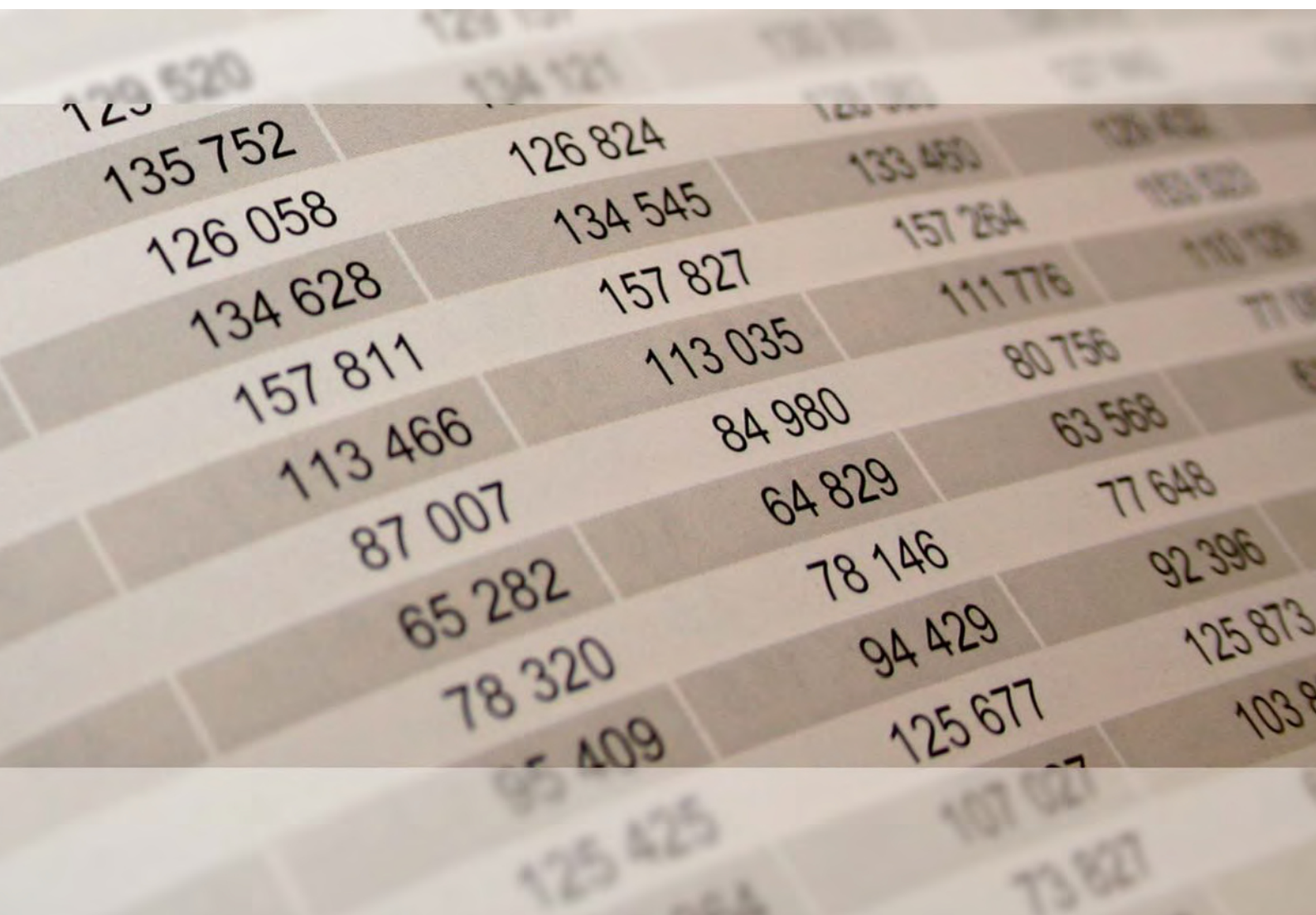




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 3. Vierteljahr 2016

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2016	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2016	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2016 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2016 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016	7
G 2	Beschäftigte 2015 und 2016	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

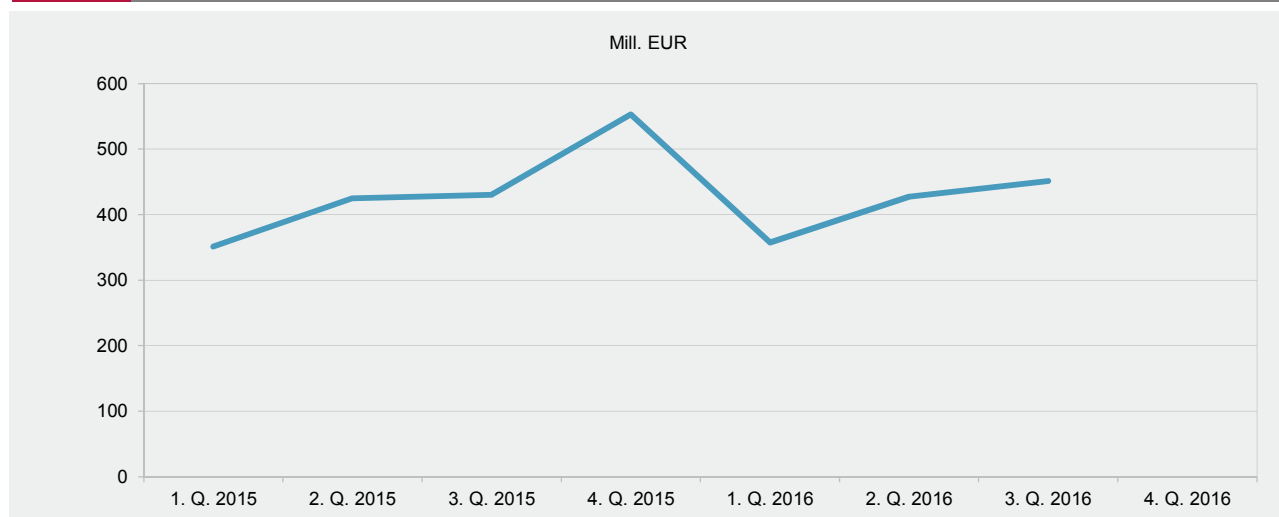
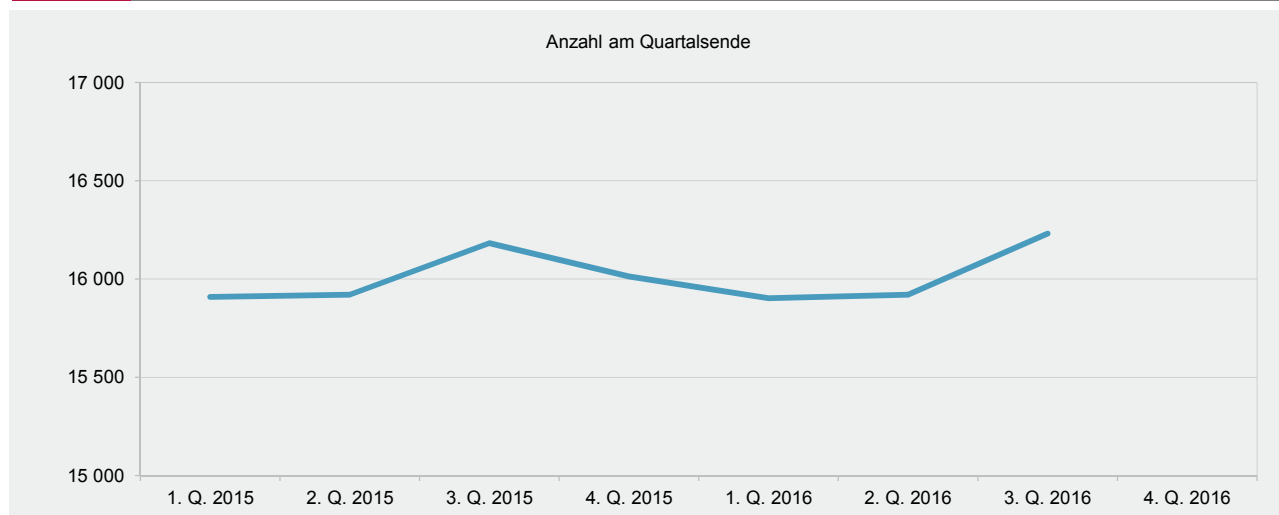
Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2016
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	3. Quartal 2016	Zum Vergleich				1. – 3. Quartal		
			3. Quartal 2015	2. Quartal 2016	Veränderung zu in %		2015	2016	Veränderung in %
					3. Quartal 2015	2. Quartal 2016			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	420	425	423	-1,2	-0,7	425	422	-0,6
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	16 231	16 182	15 920	0,3	2,0	16 003	16 018	0,1
Entgelte	1 000 EUR	127 365	125 619	126 933	1,4	0,3	368 588	374 458	1,6
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 116	5 136	5 036	-0,4	1,6	14 927	15 006	0,5
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	457 155	436 760	433 545	4,7	5,4	1 224 373	1 253 982	2,4
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	451 372	430 533	427 571	4,8	5,6	1 206 745	1 236 425	2,5

¹ Ohne Umsatzsteuer.

G 1
Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016

G 2
Beschäftigte 2015 und 2016


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl			1 000	1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	306	12 849	4 049	103 353	370 757	365 955
43.21	Elektroinstallation	112	5 199	1 706	42 356	139 693	137 101
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	157	5 940	1 791	44 264	167 066	164 965
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	1 024	292	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	686	259	.	.	.
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 382	1 068	24 013	86 398	85 416
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	27	792	229	5 670	24 761	24 387
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	523	168	4 408	15 817	15 612
43.34	Maler- und Glasergewerbe	51	1 523	505	10 304	32 721	32 399
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	46	.	.	9 615	30 051	29 729
43.34.2	Glasergewerbe	5	.	.	688	2 670	2 670
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	420	16 231	5 116	127 365	457 155	451 372
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	10	-	-	3 655	36 592	

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	4	118	28	615	2 433	2 426
Kaiserslautern, St.	7	354	123	2 869	8 481	8 478
Koblenz, St.	19	712	241	5 238	18 539	18 536
Landau i. d. Pf., St.	6	254	73	2 183	6 925	6 925
Ludwigshafen a. Rh., St.	33	1 789	508	16 952	52 843	52 404
Mainz, St.	20	893	246	6 770	23 533	23 159
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	241	46	2 069	8 447	8 447
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	257	99	2 303	6 662	6 661
Trier, St.	19	734	266	6 035	16 132	16 029
Worms, St.	7	441	119	3 595	8 806	8 722
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	8	241	72	1 401	5 874	5 777
Altenkirchen (Ww.)	15	506	148	3 172	21 503	21 467
Alzey-Worms	12	367	127	2 676	8 996	8 987
Bad Dürkheim	5	159	47	1 124	4 296	4 148
Bad Kreuznach	16	717	236	5 881	19 196	19 190
Bernkastel-Wittlich	17	491	149	3 408	13 213	12 914
Birkenfeld	12	494	150	3 629	16 959	16 866
Cochem-Zell	8	240	80	1 600	8 244	7 996
Donnersbergkreis	6	148	41	1 019	3 632	3 632
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	550	192	4 049	14 902	14 075
Germersheim	8	198	64	1 429	5 159	4 552
Kaiserslautern	14	443	136	3 180	10 113	10 088
Kusel	6	139	39	794	2 980	2 925
Mainz-Bingen	13	490	172	3 773	10 941	10 664
Mayen-Koblenz	18	570	199	4 708	14 619	14 616
Neuwied	20	745	266	4 806	21 381	20 880
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	295	91	1 956	8 771	8 739
Rhein-Lahn-Kreis	10	398	118	3 100	11 058	11 058
Rhein-Pfalz-Kreis	15	596	196	5 255	18 545	18 545
Südliche Weinstraße	6	214	58	1 376	6 107	6 084
Südwestpfalz	7	177	63	1 501	6 143	6 143
Trier-Saarburg	16	523	149	4 165	13 310	13 222
Vulkaneifel	5	161	62	1 206	5 757	5 641
Westerwaldkreis	32	1 409	459	12 152	47 258	46 247
Rheinland-Pfalz	420	16 231	5 116	127 365	457 155	451 372
kreisfreie Städte	128	5 960	1 803	50 006	158 197	156 915
Landkreise	292	10 271	3 313	77 360	298 958	294 457
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	167	6 327	2 060	47 644	193 402	191 373
Kammerbezirk Pfalz	130	5 254	1 576	44 046	148 161	146 586
Kammerbezirk Rheinhessen	52	2 191	663	16 813	52 277	51 532
Kammerbezirk Trier	71	2 459	817	18 862	63 315	61 881

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.